



DESWOS

# Kurzbericht 2025

*Liebe Leser:innen!*

eine erfreuliche Nachricht gleich zu Jahresbeginn: Gemeinsam konnten wir im vergangenen Jahr **mehr** Hilfe leisten! Mit vier zusätzlichen Projekten – verglichen mit dem Vorjahr – engagierte sich die DESWOS verstärkt für ein menschenwürdiges Zuhause, für Bildung und Gesundheit, weltweit. Mehr dazu erfahren Sie über die Kennzahlen des Vorjahres in unserem **Kurzbericht 2025**.

Besondere Erwähnung verdient die deutliche Spendensteigerung – für uns ein hoffnungsvoller Ausblick auf unser Ziel, möglichst viele Projekte in 2026 umzusetzen. Dieses Ziel ist kein Selbstzweck, sondern dringend notwendig, um Menschen zu helfen, ein Leben in Würde und in Selbstbestimmung führen zu können.

Herzlichen Dank an Sie alle, die das ermöglicht haben!

Die öffentlichen Mittel des BMZ<sup>3)</sup> fallen im Vergleich zum Vorjahr niedriger aus. Wir haben etwas weniger Vorhaben mit dem BMZ durchgeführt und dafür mehr kleinere Pilotprojekte mit neuen Partnerorganisationen gestartet.

Die Krise im Altkleider-Markt verursacht einen starken Einbruch der Einnahmen aus den Textilcontainern. Um den Verlust auszugleichen, arbeiten wir an alternativen Möglichkeiten, wie etwa der Wiederaufbereitung gebrauchter Firmen-IT mit unserem Kooperationspartner Green2B.

Für unser neues Projekt in den Anden in Ecuador bitte ich Sie um Ihre Mithilfe. Wie wir konkret die schwierigen Lebensbedingungen vor allem von älteren Menschen verbessern, die unter den Folgen von Extremwettern leiden, erfahren Sie auf der Rückseite.

Ich bitte Sie herzlich um Ihre Unterstützung! Vielen Dank.

**Alles Gute für Sie in 2026!**

*Petra Eggert-Höfel*

Petra Eggert-Höfel  
– Vorstandsvorsitzende –

**Titelbild:** Die 76jährige Maria Tacuri lebt mit ihrem Mann und zwei erwachsenen Kindern in diesem Haus. Die Familie erhält über das Projekt ein neues Dach, Fenster, einen Herdofen sowie eine Toilette.

Wichtige Kennzahlen der DESWOS <sup>1)</sup>	2025	2024
<b>Anzahl der Projekte</b>	<b>23</b>	<b>19</b>
<b>Finanztransfers für Projekte<sup>2)</sup></b>	<b>1.291.191 €</b>	<b>1.083.981 €</b>
in Afrika	741.885 €	470.458 €
in Asien	107.800 €	77.200 €
in Lateinamerika	441.506 €	536.323 €
<b>Eingeworbene Mittel (gesamt)</b>	<b>822.602 €</b>	<b>761.607 €</b>
davon Spenden	684.637 €	628.607 €
davon Förderpartnerschaften	137.965 €	133.000 €
<b>Öffentliche Mittel des BMZ<sup>3)</sup></b>	<b>622.281 €</b>	<b>666.534 €</b>
<b>Mitgliedsbeiträge</b>	<b>516.586 €</b>	<b>516.596 €</b>
<b>Erträge aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb</b>		
Textilcontainer	<b>9.942 €</b>	<b>79.763 €</b>
Mobiltelefone	<b>2.182 €</b>	<b>0 €</b>
<b>Anzahl der Mitglieder</b>	<b>880</b>	<b>867</b>
davon persönliche Mitglieder	283	269
davon Unternehmen	597	598

<sup>1)</sup> Stand: 21. Januar 2026; vollständige Kostendarstellung erfolgt im Jahresbericht.

<sup>2)</sup> Reine Überweisungen in Projektländer; Kosten für DESWOS-Projektbetreuung folgen im Jahresbericht 2025

<sup>3)</sup> Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

asien



## PAKISTAN – Grundbildung für Kinder aller Religionen geschaffen

Mehr als 150 Kinder aus Faisalabad lernen endlich in einem besseren Lernumfeld! Ihre Eltern können sich den Schulbesuch nicht leisten. Unsere Partnerorganisation EACH betreibt in Faisalabad eine kostenlose Grundschule – offen für alle Kinder, unabhängig von Religion oder Herkunft. Doch lange fehlten ordentliche Klassenräume. Der Unterricht fand über Jahre unter einem Dach und im Schatten eines Baumes statt, bei Hitze und Kälte. EACH baute die Schule nun aus: Fünf neue Klassenräume bieten heute bessere Lernbedingungen für nun 150 Kinder. Sechs Toiletten sorgen für mehr Hygiene – getrennt für Mädchen, Jungen und Mitarbeitende. Zuletzt haben 15 Kinder der Abschlussklasse die Schule erfolgreich abgeschlossen. Das bedeutet für sie mehr Chancen für eine weiterführende Schule und bessere Zukunftsperspektiven!

lateinamerika



## KOLUMBIEN – Bessere Ernährung für bäuerliche Familien gefördert

Manchmal braucht es keine großen Maschinen, sondern ein paar Hühner, um eine nachhaltige Entwicklung in Gang zu setzen. Gemeinsam mit unserer neuen Partnerorganisation COORDOSAC engagieren wir uns für eine ökologische Landwirtschaft und den Schutz der Amazonasregion. Im ländlichen La Montañita förderte die DESWOS einen Öko-Bauernhof, auf dem 20 kleinbäuerliche Familien auf agrarökologische Anbaumethoden und genossenschaftliche Strukturen setzen. Wo früher Monokulturen dominierten, wachsen heute Bananen neben Maniok und Mais. Anstelle extensiver Viehzucht haben die Bäuer:innen eine Geflügelhaltung aufgebaut. Als nächstes folgt eine Fischzucht, die Wurmkompostierung für organischen Dünger und eine Imkerei. All das verbessert die Ernährung der Menschen und schafft ein Einkommen. Aktuell laufen Schulungen, um das neue Wissen weiterzugeben. Schon jetzt planen wir gemeinsam weitere Maßnahmen.

afrika



## UGANDA – Zukunftschancen für Mädchen in Flüchtlingsiedlung eröffnet

Unsere Partnerorganisation CIYOTA hat in der Flüchtlings-siedlung Kyangwali mit etwa 140.000 Menschen eine weiterführende Schule gebaut und betreibt sie für Kinder von Geflüchteten, Binnenvertriebenen und benachteiligten Familien. Rund 750 Schüler:innen besuchen die Schule. Für Kinder aus entlegenen Gebieten gibt es drei Wohnheime – zwei für Jungen und eines für Mädchen. Viele Mädchen sind langen, unsicheren Schulwegen oder prekären Lebensverhältnissen ausgesetzt. Das erhöht das Risiko sexueller Gewalt und früher Schwangerschaften, was häufig zum Schulabbruch führt. Um dem entgegenzuwirken, baute CIYOTA ein weiteres Wohnheim für 150 Mädchen. Auf 195 m<sup>2</sup> bietet es ein sicheres Wohn- und Lernumfeld und verbessert nachhaltig ihre Bildungschancen. Das beengte Zusammenleben ist eine Umstellung, doch bedeutet es für die Mädchen: Sicherheit statt gefährlicher Schulwege.



DESWOS

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V.

Innere Kanalstraße 69  
50823 Köln

Telefon 02 21 5 79 89-0

Telefax 02 21 5 79 89-99

E-Mail [public@deswos.de](mailto:public@deswos.de)

[www.deswos.de](http://www.deswos.de)

### Spendenkonto DESWOS

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE87 3705 0198 0006 6022 21

SWIFT-BIC: COLSDE33



Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)

**Ihre Spende  
kommt an!**



## Schutz und Perspektiven für gefähr- dete Familien in den Anden Ecuadors

Mehr  
zum  
Projekt



Was früher Ausnahme war, wird zur Bedrohung für Familien in den westlichen Anden. Extremwetterlagen bringen immer häufiger Hitze, Dürren, Starkregen und Frost. Mit gravierenden Folgen für die Ernährung, Gesundheit und Wohnsicherheit.

Frostnächte bedeuten für die Menschen in unserer Projektregion mehr als nur Kälte: Ernten erfrieren und die Nahrung wird knapp. Ihre Häuser haben keine Heizungen. Es gibt wenig Sonnenlicht, da die Fenster meist zum Schutz mit Pappe verhängt sind. Besonders hart trifft es die Schwächsten: Kinder werden krank, ältere Menschen frieren in den schlecht isolierten Häusern und chronische Atemwegserkrankungen nehmen zu.

Mit unserem neuen, vom Bundesentwicklungsministerium geförderten Projekt stärken wir in den Landkreisen Matus und Bayushing rund 1.830 besonders vulnerable Menschen. Wir verbessern ihre Lebensbedingungen nachhaltig und erhöhen ihre Widerstandskraft gegenüber den Folgen der Klimakrise und von Naturkatastrophen.

Rund 60 einkommensarme Familien erhalten sichere, barrierefreie und menschenwürdige Wohnhäuser. Sanitäreinheiten und ökologische Herdöfen schützen die Intimsphäre und Gesundheit der Menschen. Gleichzeitig fördern wir die agrarökologische Landwirtschaft und verbessern die Bewässerung. So können sie ihre Ernten und Einkommen sichern und natürliche Ressourcen bewahren.

Dazu vermitteln wir wichtiges Wissen: Die Gemeindemitglieder werden von unserer Partnerorganisation EcoSur zu nachhaltigem Anbau, Wasserschutz und gesunder Ernährung geschult. Zusätzlich erwerben junge Menschen im Rahmen dualer Maurerausbildungen wertvolle berufliche Perspektiven.

**Helfen Sie mit! Mit Ihrer Spende unter dem Stichwort „Geschützt leben, Ecuador“ ermöglichen Sie sichere Häuser, gesunde Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven. Für Menschen in Ecuador, die in extremer Armut leben und den Folgen der Klimakrise ohne Unterstützung kaum etwas entgegenzusetzen können. Herzlichen Dank.**